



**Asyl-
initiativen-
konferenz
2019**

16.11.2019

10-16.30 Uhr

**Paritätischer
Wohlfahrtsverband
Sachsen**

**Am Brauhaus 8
Dresden**

Asylinitiativen- konferenz 2019

Zahlreiche Engagierte setzen sich vielerorts in Sachsen für ein menschenwürdiges Leben von Geflüchteten ein. Vom ehrenamtlichen Deutschunterricht über die Hausaufgabenhilfe, die Begleitung zu Beratungsstellen bis zu politischen Aktionen – das Engagement ist breit.

Dabei müssen sich Engagierte immer wieder mit neuen Asylrechtsverschärfungen, asylfeindlichen Kommentaren und Lebenssituationen von Geflüchteten auseinandersetzen, die einem menschenwürdigen Leben widersprechen.

Wie in den vergangenen Jahren nimmt die Asylinitiativenkonferenz die Brennpunkte ehrenamtlichen Engagements in den Blick und schafft Räume für Austausch und Begegnung. Ziel ist es, Engagierte zu stärken, fachlichen Austausch zu bieten und gemeinsam zu überlegen, wie mit den Herausforderungen durch eine sich ständig ändernde Asyl- und Aufenthaltsgesetzgebung, aber auch mit asylfeindlichen und rassistischen Äußerungen und Übergriffen umzugehen ist.

Programm:

[9:30]

Ankommen und Anmeldung

[10:00]

Begrüßung durch Matthias Steindorf

Mitglied der Geschäftsleitung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen

[10:15]

SOS Europa – Salvini, Orban, Seehofer!? Ein Gespräch über Wege hin zu einer menschenwürdigen Flüchtlingspolitik.

Dr. Cornelia Ernst // DIE LINKE, Europäisches Parlament
Jana Ciernioch // SOS MEDITERRANEE
Ramona Sickert // Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

[11:45]

Vortrag:

Neuregelungen durch das Migrationspaket

Jörg Eichler // QUBE, Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

[12:30]

Mittagspause

[13:30 - 15:30]

Workshops

Workshop 1:

Haft ohne Strafe - Ein Eingriff in die Menschenwürde Dresdner Kontaktgruppe für Menschen in Abschiebehaft

Bei Abschiebehaft Transparenz herzustellen und die Einhaltung menschen- und grundrechtlicher Prinzipien zu hinterfragen, ist zugleich Aufgabe und Zielstellung der Dresdner Kontaktgruppe für Menschen in Abschiebehaft. Dafür werden die Inhaftierten beraten und in dieser schwierigen Situation emotional unterstützt.

Der Workshop bietet eine Plattform, sich mit Mitgliedern der Kontaktgruppe auszutauschen, deren aktuelle Herausforderungen kennenzulernen und alle Beteiligten durch Vernetzung und Informationstransfer zu stärken.

Workshop 2:

Ziviler Ungehorsam – Aktives politisches Handeln gegen die Ohnmacht

Stephan Theo Reichel // matteo - Kirche und Asyl e.V.
Aktionsnetzwerk Protest LEJ (angefragt)

Asylrechtsverschärfungen und wachsende staatliche Repression stellen zivilgesellschaftliche Initiativen vor neue Herausforderungen. Kreative Methoden des Protestes werden genauso gebraucht wie die kontinuierliche Unterstützung von Menschen im Kirchenasyl. Im Workshop sprechen wir über verschiedene Formen zivilen Ungehorsams.

Workshop 3:

Islamfeindlichkeit, Diskriminierung, antimuslimischer Rassismus: Wie können wir Vorurteile gegenüber Muslim*innen entkräften?

Frances Rohde und Julia Nowecki // Violence Prevention Center, Dresden

„Sowohl im medialen Diskurs als auch in alltäglichen Situationen ist eine islamfeindliche Stimmung weit verbreitet. Gerade in Berufsfeldern wie der Geflüchtetenhilfe sind wir häufig mit Muslim*innenfeindlichkeit und antimuslimischem Rassismus konfrontiert. Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam Handlungsoptionen und überlegen, wie wir Vorurteile gegenüber Muslim*innen entkräften können.“

Workshop 4:

Neuregelungen durch das Migrationspaket

Jörg Eichler // Projekt QUBE, Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

Im Juni dieses Jahres wurden zahlreiche und weitreichende Änderungen im Bereich des Asyl- und Aufenthaltsrechts beschlossen, die zum Teil auch das Sozialrecht betreffen. Die Neuerungen wurden in mehreren Gesetzen zusammengefasst, die als sogenanntes Migrationspaket die bisweilen umfangreichsten Neuregelungen in einer ganzen Reihe umstrittener Gesetzesänderungen enthält, die seit dem Herbst 2015 in Eilverfahren

beschlossen wurden. In diesem Workshop soll daher auf die besonders praxisrelevanten Regelungen eingegangen werden, Fallbeispiele besprochen werden und Teilnehmer*innen in einen fachlichen Austausch kommen.

Workshop 5:

Das Asylverfahren für unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Armin Pietsch // Jugendwohngruppe PTV Zittau
Franziska Jaster // Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete leben viele 1000 Kilometer entfernt von ihrer Heimat, ohne Familie, ohne vertraute Umgebung, ohne Kindheit. Ihre „Reise“ war geprägt von Hunger, Gefangenschaft, Erniedrigung und auch Todesangst... Sie leben hier, sind manchmal traurig, gehen manchmal nicht in die Schule, mühen sich mit einer fremden Sprache, sehen aus wie schon fast erwachsene junge Männer und sind eigentlich noch Kinder. Deutsche Freunde haben die wenigsten und manchmal, wenn sie sich ungestört fühlen, spielen sie einfach nur...

Der Workshop wirft ein Blick auf die Besonderheiten des Asylverfahrens bei unbegleiteten Minderjährigen. Inwiefern unterscheidet sich das Verfahren zu dem begleiteter Kinder und Jugendlicher? Worauf muss bei der Vorbereitung der Anhörung geachtet werden? Welche Konsequenzen haben verschiedenen Entscheidungsmöglichkeiten des Bundesamtes?

[15:45]

Präsentation der Ergebnisse

[16:15]

Ausblick und Abschluss

Anmeldungen bis 7. November 2019 unter:

info@weiterdenken.de

Hinweise zur Anreise:

www.parisax.de/kontakt/anreise/



Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V., dem Kulturbüro Sachsen e.V., dem riesa efau, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen und Weiterdenken Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.

Wir danken der Antonio Amadeu Stiftung und der Bundeszentrale für politische Bildung für ihre freundlichen Unterstützung.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



www.weiterdenken.de